

POWER-CHILD e.V.

Ein Präventionsnetzwerk gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Die Schwächsten stärken, bevor etwas passiert – das ist die Aufgabe von Power-Child e.V. Unsere Kinder und Jugendlichen leben in einer Welt, in der sexuelle Gewalt allgegenwärtig ist. Vielen fällt es schwer, über ihre Ängste zu sprechen, zumal die Bedrohung meist aus dem nahen sozialen Umfeld kommt – genau dort also, wo sie Hilfe finden sollten. Wenn sie endlich den Mut fassen und sich mitteilen, ist es oft zu spät. Sexuelle Gewalt schlägt Wunden, die sehr schwer heilen.

Seit der Gründung im Jahr 2002 hat Power-Child e.V. ein bundesweit tragfähiges und effektives Präventionsnetzwerk zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt aufgebaut. Durch eine kontinuierliche Fortentwicklung und Erweiterung der Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen hat Power-Child e.V. seinen Aktionsradius beständig und erfolgreich vergrößert. Bisher konnten ca. 10 Mio. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht werden.

Der Verein wird von Erwin Huber, Werner E. Klatten, Jens Lehmann, Heiner Lauterbach, Barbara Meier sowie Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring als prominente Botschafter unterstützt und präsentiert.

Überzeugende Zahlen

Allein im Jahr 2011 wurden durch die nachhaltige Präventionsarbeit von Power-Child e.V. ca. 2,1 Millionen Kinder, Jugendliche und Erwachsene direkt erreicht. Seit Gründung von Power-Child e.V. liegt die Zahl bereits bei ca. 10 Millionen.

Die Beratungsarbeit

Mit seinem Beratungskonzept ist Power-Child e.V. in der Lage, sachkundig, flexibel und mobil Beratungsanliegen von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen zu erfassen und zu bearbeiten.

Die Power-Child Beratungsstelle

„Ich bin mir nicht sicher, aber...“, „Ich bin Kindergärtnerin und würde gerne wissen...“, „Ich rufe wegen meiner Schwester an...“. Sätze, die die Power-Child Beraterinnen fast täglich zu hören bekommen. Ob am Telefon, per Mail oder bei einem persönlichen Gespräch in der Beratungsstelle in München. Ein Team von Psychologinnen und (Sozial-) Pädagoginnen berät bei Fragen zu sexueller Gewalt und unterstützt bei der Bewältigung von traumatischen Erlebnissen. Betroffenen Erwachsenen wird die Möglichkeit einer EMDR-Traumatherapie geboten.